

Ergebnisqualität in der Pflege

Erfassung der
Ergebnisqualität im Hinblick
auf neue
Transparenzkriterien nach
dem SGB XI / PSG II

Aktuell - Pflegestärkungsgesetz II

Inkrafttreten 1. Januar 2017

- ▶ Ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff
- ▶ Hauptkriterien sind:
 - Mobilität
 - Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
 - Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
 - Selbstversorgung
 - Bewältigung von und selbständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
 - Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte
- ▶ Die Qualitätsprüfung des MDK überprüft die Transparenzkriterien der Pflege-Transparenzvereinbarungen mit dem Schwerpunkt der Überprüfung der Ergebnisqualität

Reformbemühungen zu den Transparenzkriterien

2011

Gute Vorsätze, aber keine konkreten Schritte

2012

Neues Gesetz: „**Indikatorenansatz umsetzen**“ –
ohne nachhaltige Wirkung auf die Selbstverwaltung

2015:

Erneute gesetzliche Vorgaben – verbindlicher,
konkreter: Neues Prüfverfahren und neues Konzept der
öffentlichen Qualitätsberichterstattung

Das Projekt EQMS

Das Erhebungsinstrument „Ergebnisorientiertes Qualitätsmodell Münster - EQMS“

- ▶ Projektauftrag durch die Bundesministerien für Gesundheit und für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- ▶ Entwickelt vom Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld (IPW) und vom Kölner Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH (ISG) unter der Leitung von Dr. K. Wingenfeld
- ▶ Projektstart März 2012 mit 41 stationären Altenhilfeeinrichtungen in Kooperation mit der Caritas in der Diözese Münster
- ▶ Die Städt. Seniorenheime Dortmund starteten mit den beiden Einrichtungen Seniorenheim Weisse Taube und Seniorenwohnpark Burgholz bereits im März 2013, seit März 2014 nehmen alle 8 Häuser der SHDO teil

Das Projekt EQMS - Inhalte

Das Erhebungsinstrument misst Veränderungen des Gesundheits- und Pflegezustandes, des Verhaltens und des Erlebens von pflegebedürftigen Menschen, die durch die Einrichtung, bzw. die Pflege und Betreuung, beeinflussbar sind

Ergebnisindikatoren:

- ▶ Erhalt und Förderung der Selbständigkeit (Mobilität, Alltagsverrichtungen, soziale Kontakte)
- ▶ Schutz vor gesundheitlichen Schädigungen (Dekubitus, Sturzfolgen, Gewichtsverlust)
- ▶ Unterstützung bei spezifischen Bedarfslagen (Integration, Gurtfixierungen, Einschätzung von Verhaltensauffälligkeiten, Schmerzen)

Kennzahlermittlung:

- ▶ Nutzung von Bettseitenteilen
- ▶ Erfassung von herausforderndem Verhalten
- ▶ Medikamenteneinsatz

Das Projekt EQMS - Durchführung

In den Monaten März und September jedes Jahres erfolgt eine Indikatorenerhebung zu allen genannten Kriterien durch geschulte Mitarbeiterinnen des Wohnbereichs in Zusammenarbeit mit der PDL

- ▶ Veränderungen in der Entwicklung des Hilfebedarfs eines Menschen werden transparent
- ▶ die Wirksamkeit pflegerischer Prozesse wird im Ergebnis überprüft
- ▶ Eine komplexe Einschätzung von Verhaltensweisen und Befindlichkeit eines Bewohners erfolgt
- ▶ die Pflegedokumentation wird auf ihre Aussagekraft hin überprüft

Das Projekt EQMS - Durchführung

Im September wird die Erhebung der Indikatoren um Aspekte der subjektiv wahrgenommenen Lebensqualität ergänzt

- ▶ Durch die Erfassung der Teilnahme an Aktivitäten der Bewohnerinnen und Bewohner in der Einrichtung
- ▶ Durch die schriftliche Befragung der Angehörigen
- ▶ Durch eine von geschulten fremden Interviewern durchgeführte Bewohnerbefragung (die Befragung erfolgt in einem Rotationsverfahren, die Einrichtungen tauschen ihre Interviewer aus, um die Anonymität der Bewohner zu gewährleisten)

Das Projekt EQMS - Ergebnis

Die Auswertung der anonymisiert übermittelten Daten erfolgt durch das IPW als unabhängiger Kooperationspartner und mündet in einen Qualitätsbericht

- ▶ exakte Fallzahlen werden benannt, bezogen auf Bewohner mit hohem oder geringem Risiko
- ▶ Die Verteilung auf die einzelnen Wohnbereiche wird dargestellt
- ▶ Ein Vergleich zu den anderen Einrichtungen wird gezogen und die Ergebnisse werden als weit über dem Durchschnitt, leicht über dem Durchschnitt, nahe am Durchschnitt, leicht unter dem Durchschnitt oder weit unter dem Durchschnitt bewertet

Das Projekt EQMS - Mehrwert für das interne Qualitätsmanagement

Es hat ein Perspektivwechsel stattgefunden.....

- ▶ Die ergebnisorientierte Darstellung erzeugt Transparenz und schärft den eigenen Blick auf die Wirksamkeit initiiertes Pflegeprozesse
- ▶ Die Ergebnisse des pflegerischen Handelns werden von den Pflegenden selbst bewertet
- ▶ Die Pflegenden treffen fachliche Einschätzungen, gestalten verantwortlich die Pflegesituationen und betrachten detailliert die Ergebnisse ihres Handelns
- ▶ Die Pflegeplanung wurde in ihrer Aussagekraft hinsichtlich der Verhaltensweisen von Menschen ergänzt

Mit den Kriterien des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs sind die Pflegenden der SHDO auf diese Weise bereits seit mehreren Jahren vertraut

2015 Pflege-Stärkungsgesetz II

31. März 2017: Neues Prüfverfahren stationär

30. Juni 2017: Neues Prüfverfahren ambulant

31. März 2018: Pilotierung in der ambulanten Versorgung

31. März 2018: Neues Prüfverfahren Wohnformen

Gesetzlich vorgegebene Termine sind nicht zu halten.

Umsetzung der Vorgaben des PSG II

Späte Ausschreibung der Aufträge durch den Qualitätsausschuss.

Prüfverfahren und Qualitätsdarstellung stationär:
AQUA-Institut (Göttingen) und IPW Bielefeld

Prüfverfahren und Qualitätsdarstellung ambulant:
Hochschule Osnabrück und IPW Bielefeld

Entwicklungsauftrag

- Neue Inhalte für Qualitätsprüfungen
- Neue Inhalte für öffentliche Qualitätsberichte
- Vorschlag zur Verknüpfung herkömmlicher Qualitätsprüfungen und der Indikatoren
- Erprobung des Gesamtkonzepts
- Technische Lösungen zur Datenübermittlung

Grundsätzliche Fragen

- Welche Aufgaben soll zukünftig das interne Qualitätsmanagement, welche Aufgaben die Prüfdienste haben?
- Was ist zu prüfen, wenn Indikatoren vorliegen?
- Was soll am Ende in die Qualitätsberichte einfließen?
- Wie sollen Prüfungen zukünftig organisiert werden?
- Zeitliche Gestaltung, Prüfhäufigkeit

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**